Wo, was und wann?

Ich war im Wintersemester 2025/26 und im Sommersemester 2026 zum Austausch am *Posgrado* der Nationalen Autonomen Universität Mexikos (UNAM) in Mexiko-Stadt. Für die Vorbereitung ist es hilfreiche sich den Semesterkalender (*Calendario Semestral*) anzuschauen. So erhält man einen guten Überblick über die jeweiligen Semesterzeiten, Prüfungsphasen, vorlesungsfreien Tage und weitere wichtige Termine. Außerdem ist es bei der UNAM wichtig zu beachten, dass beispielweise das Semester, das im August 2025 begann, das Semester 2026-1 ist und das darauffolgende ab Ende Februar 2026 das Semester 2026-2.

Ich habe meine Austauschsemester in Lateinamerikastudien absolviert und empfehle sich bereits im Vorhinein damit auseinanderzusetzen, was in welchem Studiengang angeboten wird, da der Wechsel in eine andere Disziplin vor Ort schwierig ist. Da die Kurse teilweise vier Stunden dauern und arbeitsintensiv sein können, sollte man sich nicht überladen und beachten, dass es besonders zu Semesterende anstrengend wird, da Hausarbeiten bereits vor Semesterende eingereicht werden.

Eine Besonderheit des Studiums am *Posgrado* ist außerdem, dass die Studierenden der UNAM ihr Masterstudium in der Regel bereits mit einem konkreten Thema für ihre Abschlussarbeit beginnen. Entsprechend wird in vielen Lehrveranstaltungen darauf hingearbeitet, die behandelten Inhalte mit dem eigenen Forschungsthema zu verknüpfen. Auch bei Hausarbeiten bietet es sich daher häufig an, einen Bezug zur eigenen Thesis herzustellen. Für Austauschstudierende kann diese Herangehensweise zunächst etwas ungewohnt sein, da die eigene Themenfindung möglicherweise noch nicht so weit fortgeschritten ist. Die meisten Lehrenden sind jedoch an Austauschstudierende und deren teilweise andere Studienverläufe gewöhnt und begegnen ihnen sehr offen und hilfsbereit. Wenn man selbst bereits ein konkretes Forschungsthema hat und eine Lehrperson findet, die sich auf diesem Gebiet besonders gut auskennt, lohnt es sich daher sehr, diese Möglichkeit zu nutzen und gezielt um Unterstützung oder Einschätzungen zu bitten. Die Lehrenden verfügen häufig über wertvolle Kenntnisse, Erfahrungen und Kontakte und können interessante Hinweise zur eigenen Arbeit geben. Gerade diese Gelegenheit, von der Expertise vor Ort zu profitieren, würde ich daher auf jeden Fall nutzen.

Weitere Vorbereitungen und nützliche Informationen

Vor der Abreise empfiehlt es sich eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen. Diese ist in der Regel nicht besonders teuer und bietet im Fall einer Erkrankung oder eines Unfalls während des Aufenthalts eine Absicherung.

Auch bei der Suche nach einer Unterkunft unterscheidet sich die Vorgehensweise etwas von der in Deutschland. In Mexiko-Stadt werden Zimmer und Wohnungen häufig über Facebook-Gruppen oder Aushänge auf dem Campus vermittelt. Da die Wohnungssuche vor Ort meist spontan abläuft, würde ich empfehlen, sich zunächst eine vorläufige Unterkunft für die ersten Tage zu organisieren und die weitere Suche erst in Mexiko-Stadt anzugehen. So kann man sich die Angebote persönlich ansehen und gleichzeitig das Risiko von Betrug reduzieren. Häufig ergeben sich passende Wohnmöglichkeiten auch über neu geknüpfte Kontakte oder WhatsApp-Gruppen, beispielsweise von Austauschstudierenden.

Aufgrund der Größe Mexiko-Stadts ist es sinnvoll, bei der Wohnungssuche auf eine gute Anbindung an die Universität zu achten. Idealerweise wohnt man in Campusnähe oder zumindest in der Nähe einer gut angebundenen Metro- oder Metrobus-Linie. Besonders praktisch sind dabei die Metro-Linie 3 oder die Metrobus-Linie 1, da man von dort aus vergleichsweise unkompliziert zur Universität gelangt. Ich persönlich würde trotz der Lage des *Posgrado*-Gebäudes im Süden eher nördlich des Campus wohnen, um nicht allzu weit vom Zentrum der Stadt entfernt zu sein. Ich habe beispielweise bei meinem ersten Austausch 2022/23 fußläufig von meiner Fakultät (*Filosofía y Letras*) und zwei Gehminuten von einer Metrostation entfernt gewohnt und dieses Privileg sehr genossen. Bei meinem letzten Austausch bin ich weiter nördlich untergekommen, bin zehn Minuten zur Metro Linie 3 oder 5 Minuten zum Metrobus Linie 3 gelaufen (oder vier Minuten mit einem Leihfahrrad von *Ecobici* zur Metrostation geradelt) und habe auch diese Lage sehr geschätzt, da ich nun zwischen Campus und Zentrum wohnte und beides recht schnell und unkompliziert erreichen konnte. Bei meinem ersten Aufenthalt war ich für den ersten Monat in einem Airbnb und habe dann zufällig in der gleichen Wohneinheit eine freiwerdende Wohnung gefunden und mir für diese Mitbewohnerinnen gesucht. Bei meinem letzten Aufenthalt habe ich zufällig über Kontakte ein freies Zimmer gefunden.

Über die finanzielle Planung - gerade im Hinblick auf die mittlerweile deutlich gestiegenen Mietpreise in Mexiko-Stadt - ergibt es ebenfalls Sinn sich bereits Gedanken zu machen und sich frühzeitig über mögliche Stipendien zu informieren oder, falls möglich, mit ausreichenden Ersparnissen in den Austausch zu starten. Bei meinem letzten Aufenthalt habe ich kein Stipendium erhalten und konnte die Kosten aufgrund meiner vorherigen Berufstätigkeit aus eigenen Ersparnissen finanzieren.

Zuletzt noch zum Thema Einreise und Aufenthaltsdauer: mit einem deutschen Reisepass ist für touristische Aufenthalte grundsätzlich ein Aufenthalt von bis zu 180 Tagen möglich. Bei meinem ersten Aufenthalt wusste ich bereits von Anfang an, dass ich zwei Semester in Mexiko bleiben würde. Daher habe ich vor der Abreise ein entsprechendes Visum beantragt. Dafür war ich bei der mexikanischen Botschaft in Frankfurt und musste nach meiner Einreise zusätzlich noch einmal zur Migrationsbehörde. Für den Termin bzw. die Erledigung der Formalitäten sollte man ausreichend Zeit einplanen: es empfiehlt sich, sich vorher genau darüber zu informieren, welche Dokumente benötigt werden, frühzeitig (ich war damals ab 6 Uhr früh angestanden und habe fast keinen Termin mehr für den gleichen Tag bekommen) vor Ort zu sein und vorsichtshalber einen ganzen Tag dafür einzuplanen, da die Abläufe teilweise sehr lange dauern können. Bei meinem zweiten Aufenthalt war zunächst noch nicht sicher, ob ich zwei Semester bleiben können würde. Deshalb bin ich im August 25 zunächst mit der regulären Aufenthaltsmöglichkeit von bis zu 180 Tagen eingereist. Im Januar bin ich ohnehin vorübergehend aus Mexiko ausgereist und anschließend wieder eingereist, und hatte das Glück wieder einen Aufenthalt von 180 Tagen gewährt zu bekommen. Allerdings wollten sie bei der zweiten Einreise die Bestätigung der UNAM für das Semester sehen.

Für die Reiseapotheke empfehle ich Tannacomp, Perenterol forte, Iberogast oder ähnliche Produkte für oft nicht zu vermeidende Magen-Darm-Angelegenheiten, ansonsten gibt es mehr als genügend Apotheken an jeder Ecke.

Alltagsgestaltung

Für die Gestaltung des Alltags würde ich empfehlen, die zahlreichen Angebote der Universität und der Stadt aktiv zu nutzen. Die UNAM bietet neben dem Studium ein vielfältiges Sport- und Kulturprogramm an. Auch die Möglichkeit, Sprachkurse an der ENALLT, der Sprachschule der UNAM zu besuchen, kann eine gute Ergänzung zum Studium und eine schöne Gelegenheit sein, mit anderen Studierenden in Kontakt zu kommen. Darüber hinaus hat Mexiko-Stadt kulturell unglaublich viel zu bieten. Das Angebot reicht von *Cineclubs*, Konzerten und Tanzkursen über Tanzveranstaltungen, Vorträge und Ausflüge bis hin zu zahlreichen weiteren kulturellen Veranstaltungen. Für jeden Geschmack und alle Interessen gibt es ein breites Angebot!

Ich selbst habe während meines Aufenthalts beispielsweise die Sportangebote der UNAM genutzt und an *Pumafit*, *Aquafit* und verschiedenen Tanzkursen von *Deporte UNAM* teilgenommen. Auch zahlreiche Vorstellungen verschiedener *Cineclubs* habe ich regelmäßig besucht oder bin in die *Cineteca* gegangen. Darüber hinaus war ich bei unzähligen Konzerten und so oft es möglich war bei Tanzveranstaltungen. Auch diese Aktivitäten, bei welchen man unglaublich viele Menschen kennenlernt, und Freundschaften knüpfen kann, waren für mich ein wichtiger Teil des Aufenthalts.